

Dringende Wasserwarnung: Trinkwasser in Kulmain und Oberbruck abkochen!

Haushalte in Kulmain und Oberbruck müssen Trinkwasser abkochen wegen coliformer Bakterien. Weitere Untersuchungen laufen.

Trinkwasserproblematik in Kulmain und Oberbruck: Wichtige Maßnahmen für die Bevölkerung

In den Gemeinden Kulmain und Oberbruck ist das Trinkwasser ab sofort nicht mehr unbedenklich. Die Gemeindeverwaltung hat alle Haushalte dringend aufgefordert, das Wasser vor dem Genuss abzukochen. Dieser Schritt wurde notwendig, nachdem bei routinemäßigen Wasseruntersuchungen coliforme Bakterien im Hochbehälter Kulmain festgestellt wurden.

Hintergrundinformationen zu coliformen Bakterien

Coliforme Bakterien sind eine Gruppe von Bakterien, die typischerweise im Darm von Mensch und Tieren vorkommen. Ihr Vorhandensein im Trinkwasser kann auf eine mögliche Verunreinigung hindeuten, die gesundheitliche Risiken in Form von Magen-Darm-Erkrankungen hervorrufen kann. Aus diesem Grund ist es wichtig, Maßnahmen zu ergreifen, um die Wasserqualität zu sichern.

Reaktion der Gemeindeverwaltung

Die Gemeinde, unter der Leitung von Bürgermeister Günter Kopp, reagierte umgehend auf die festgestellten Verunreinigungen und informierte das Gesundheitsamt am Landratsamt Tirschenreuth, das die Ergebnisse der Wasseruntersuchung schnell weiterleitete. In einem offiziellen Schreiben appelliert die Gemeinde an die Anwohner, das Wasser sowohl zum Kochen als auch zur Körperreinigung abzukochen, um gesundheitliche Schäden zu vermeiden.

Ursachen der Verunreinigung und zukünftige Schritte

Auf die Frage, wie die Bakterien in das Wassersystem gelangt sein könnten, gab der Bürgermeister an, dass dies derzeit unklar sei. Er erklärte jedoch, dass der Hochbehälter bereits älteren Datums ist und eine Erneuerung erforderlich sei. Anders als andere Wasserversorgungsanlagen in der Region fehlen dem Hochbehälter in Kulmain moderne Ultrafiltrationsanlagen, die zur Entfernung von Schadstoffen beitragen können.

Gemeinschaftliche Sensibilisierung und weitere Untersuchungen

„Wir sind in der Phase weiterer Untersuchungen“, erläuterte Kopp. Die Gemeinde plant weitere Tests, um den genauen Zustand des Trinkwassers zu überprüfen. „Vielleicht wissen wir morgen mehr über das Ergebnis der zweiten Probe.“ Die Gemeinde hat zudem das Verständnis der Bevölkerung für die Situation gewürdigt und versichert, dass sie umgehend informieren werde, sobald das Trinkwasser wieder bakterienfrei ist.

Fazit und Bedeutung für die Bürger

Die vorübergehende Trinkwasserrisikofreigabe in Kulmain und Oberbruck ist ein ernstzunehmendes Problem, das die Gemeinde und ihre Bewohner auf viele Weisen betrifft. Die Situation hat

die Dringlichkeit verdeutlicht, regelmäßige Wasseruntersuchungen durchzuführen und die Infrastruktur der Wasserversorgung zu modernisieren. Die Bürger sind aufgerufen, wachsam zu bleiben und den empfohlenen Schutzmaßnahmen zu folgen, um ihre eigene Gesundheit und die ihrer Familien zu schützen.

Details

Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://www.n-ag.de)